

# "Es sollte endlich einmal etwas [...]"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Blick in unsere  
Gazetten**



**Braten und Wein**

Das könnte euch so passen:

**Wir braten Sie gerne und unverbindlich  
Immobilien und Verwaltungen**

Scheint aber doch in Mode zu kommen:

Die auf Ostermontag ange-  
setzte

**Mütterbratung**

muss umständehalber auf  
Montag, den 22. April 1963,  
14.00 bis 16.00 Uhr, ver-  
schoben werden.

Die Säuglingsfürsorge  
1 MW

Jetzt wird es mir aber langsam unheimlich:

Zum gemeinsamen Mittagessen dislozierte  
die Gesellschaft ins Hotel Löwen, Hem-  
berg, woselbst die hungrigen Mägen nach  
Eintreffen unseres Zentralpräsidenten reich-  
lich und gut wieder gefüllt wurden.

Kein Wunder, daß des Lieferanten Speckdicke zu  
reden gibt!

dert zurechnungsfähig. Er hat mindestens seit dem  
Jahre 1959 in der Absicht, andere zu schädigen, auf  
den amtlichen Waagscheinen durch Abänderung be-  
ziehungsweise Heraufsetzung der Speckdicke des  
Schlachtierlieferanten jeweils einen entsprechenden  
Abzug gemacht, oder den Qualitätszuschlag vorenthal-  
ten. Auf den amtlichen Waagscheinen erhöhte er fer-

Wenn ja, hätte dieses Kind wenigstens die Chance,  
dem neuen Trend zu entrinnen:

**Tränen am Familientisch**

Liebe Mutter, haben Sie ein Kind, das bei-  
spielsweise...

a) weder Fleisch noch Fisch noch Käse ist?

Rauchen wir zwischendurch eine Zigarette, bevor  
wir zu Traktandum zwei übergeben!

rung) erboten werden. Das kann am einfachsten bei der  
Zigarettenbesteuerung geschehen. Der Bundesrat  
nimmt in Aussicht, jedes Paket zu 20 Zigaretten ins-  
künftig mit 20 Rappen zusätzlich zu belasten. Die übr-  
igen Tabakwaren sollen keine Mehrbelastung erfahren.  
Am gegenwärtigen Verrauch gemessen, werden aus  
dieser Massnahme jedes Jahr 86 Millionen Franken zu-  
sätzlich eingehen.

Hoffentlich ist die Konferenz in Wein nicht ins  
Wasser gefallen:

Die Konferenz empfiehlt den zuständigen  
schweizerischen Behörden, sich durch ihre De-  
legation an der kommenden internationalen  
Konferenz in Wein für eine mass- und sinn-  
volle Vereinfachung der Rechtschrei-  
bung einzusetzen, jedoch allen Verschlüssen mit

Wein, Wein, nur du allein ...

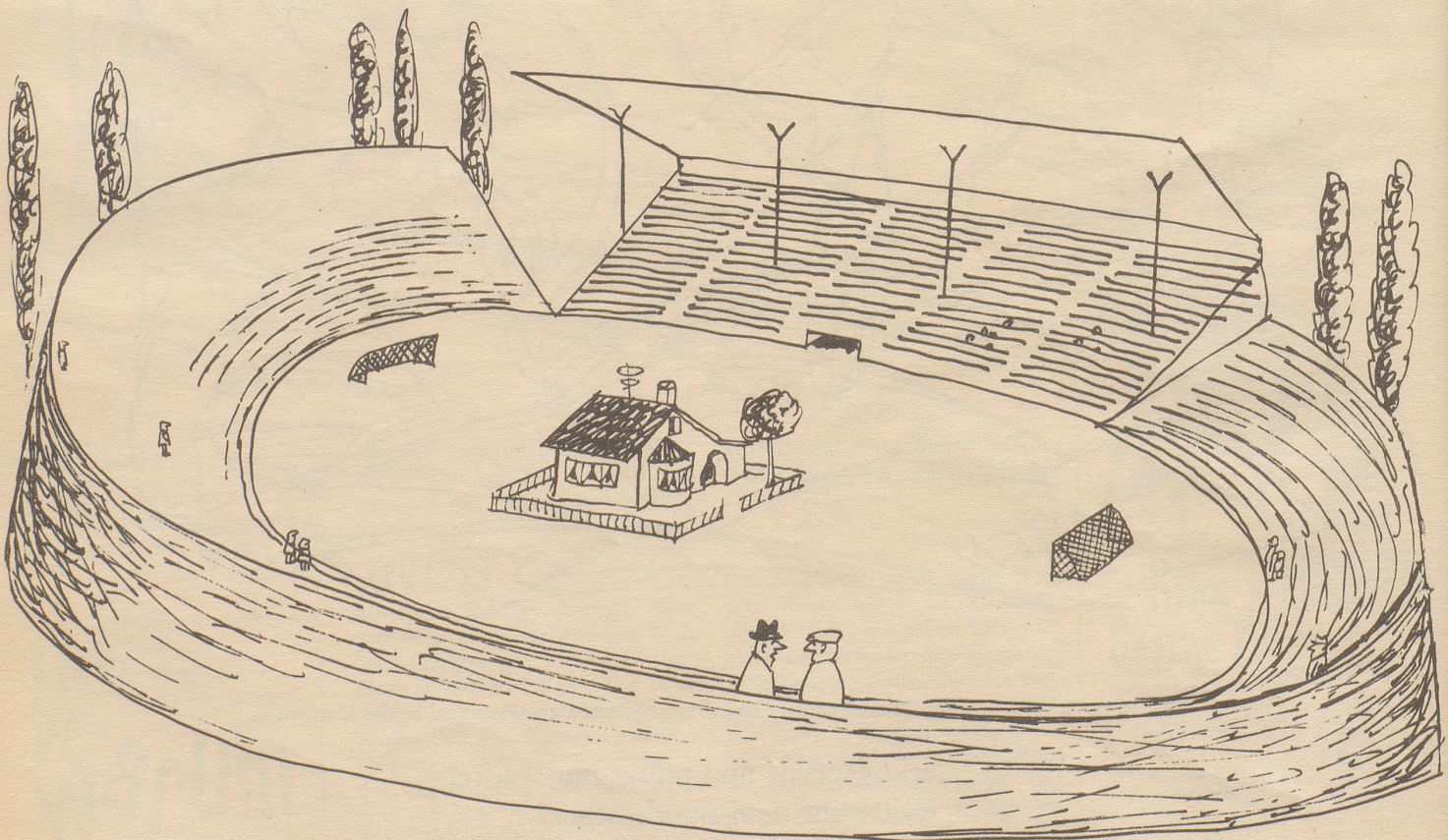
**WIEN: Ein neues katholisches Stu-  
dentenhaus wurde in der Peter-Jor-  
dan-Straße für die Studenten der  
Hochschulen für Weinhandel und  
Bodenkultur eröffnet.**

Nachfolgendes endlich mag nach einer Konferenz  
in Wein geschrieben worden sein:

und deren kluge Erfahrung. Die Möglichkeit,  
neue Kenntnisse auf vielen Gebieten zu  
sammeln, und tiefe Zusammenhänge des  
staatlichen und wirtschaftlichen Lebens hin-  
einzusehen, dem Lande dienen zu dürfen,  
liessen die Brüder leichter tragen.

**Auch lachen**

Ein Wort und Rat von Walter Morath: «Ver-  
gessen wir über der vermeintlichen Schwere  
der Gegenwartsprobleme vor allem nicht, daß  
der Mund nicht nur zum Essen und Schimpfen  
da ist, sondern am gefälligsten ist, wenn er  
auch lachen kann!» AC



«Es sollte endlich einmal etwas gegen die Bodenspekulation unternommen werden!»